

[26905] **Seemanns**
Litterarischer Jahresbericht
1893.

23. Jahrgang.

Auflage 50 000 Exemplare.

P. P.

Hierdurch teile ich Ihnen ergebenst mit, dass der **Litterarische Jahresbericht** dies Jahr wiederum zur gewohnten Zeit erscheint. Bücher, die im Litterarischen Jahresbericht zur Besprechung gelangen, werden, wie durch ein gemeinsames Rundschreiben mit Herrn **F. Volckmar** bekannt gemacht wird, zugleich in Volckmars Weihnachtskatalog empfohlen. Jeder der beiden Kataloge hat eine Maximalauflage von 50000 Exemplaren.

Ich erlaube mir die Herren Verleger zur Benutzung des Jahresberichts wiederum einzuladen. Für neue im Laufe des Jahres oder Ende vorigen Jahres erschienene Werke stehen ihnen die Spalten des Berichts unentgeltlich offen, zur Bekanntmachung auch älterer, gediegener Werke, die man um die Weihnachtszeit gern dem Publikum ins Gedächtnis zurückruft, empfiehlt sich die Benutzung des **Inseratenteils**. Zugleich möchte ich auf

eine wohlfeile Art der Reklame

aufmerksam machen, die ich den Herren Verlegern, die den Jahresbericht mit Anzeigen bedenken, eröffne.

Der Litterarische Jahresbericht wird auch diesmal in seiner ganzen Auflage von einer belletristischen Beilage begleitet sein, die mit einer

Poetischen Erzählung

beginnt und wie alljährlich einige

Charakteristiken moderner Schriftsteller

enthalten soll. Ausserdem wird diese Beilage noch interessante

Proben aus neuen Büchern

(Text oder Illustrationen) bringen und zwar

stelle ich den Herren Verlegern anheim, diese erfahrungsmässig

sehr wirksame Reklame

zu benutzen. Diese Selbstempfehlung der Bücher wirkt besser als Anzeigen und Besprechungen mit den üblichen Phrasen. Oft wird aus interessanten Briefsammlungen ein einzelner Brief, aus Gedichtsammlungen ein Gedicht, aus Reise werken eine packende kurze Schilderung mehr Käufer für das Buch selbst werben, als eine ganze Zahl Rezensionen, deren Urheber, deren Vertrauenswürdigkeit man nicht kennt. Die Benutzung dieser

Rubrik von Bruchstücken

überlasse ich den Herren Verlegern, die den Jahresbericht mit einer Anzeige bedenken, zum **Kostenpreise**. Es ist einerlei, ob der Raum durch Illustrationen oder durch Text gefüllt ist; anderer Inhalt, als aus den Büchern selbst ist jedoch nicht zulässig. Die Wahl überlasse ich den Benutzern selbst, mache aber auf Wunsch auch Vorschläge.

Indem ich noch um Beachtung der nachstehenden, näheren Angaben bitte, sehe ich Ihren Nachrichten entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, Juni 1893.

Artur Seemann.



I. Mitarbeiter.

Herausgeber: Dr. **K. Heinemann**, Leipzig, Gartenstrasse 15 (zugleich Referent für Litteraturgeschichte); Referent für Geschichte und Kulturgeschichte: Professor Dr. **C. Gehlert** in Grimma; für Länder- und Völkerkunde: Professor Dr. **A. Kirchhoff** in Halle a. S.; für Naturwissenschaften, Philosophie, Volks- und Jugendschriften: Professor Dr. **E. Lehmann** in Leipzig; für Belletristik, Essays u. s. w.: Professor Dr. **R. Friedrich** in Leipzig; für Romane und Novellen: Professor Dr. **O. Seemann** in Hannover.

II. Rezensionsexemplare

sind an **Artur Seemann** in Leipzig möglichst frühzeitig, spätestens bis Ende September zu senden. Einzelne Jugendschriften und Prachtwerke werden noch bis zum 15. Oktober angenommen. Streng wissenschaftliche, polemische Schriften, litterarische Fabrikware und Schulbücher bleiben ausgeschlossen, neue Auflagen können nur ausnahmsweise und jedenfalls nur kurz erwähnt werden. Die Bücher gehen, wenn sie besprochen sind, in das Eigentum des

betr. Referenten über, und werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt. Die Angabe des **Ladenpreises** ist jedem Buche beizufügen. Was unbesprochen bleibt, wird zurückgesandt.

III. Abbildungen aus illustrierten Werken

werden in beschränkter Zahl aufgenommen. Dabei werden die Wünsche derjenigen Firmen vorzugsweise berücksichtigt, welche ihre Werke im Jahresbericht anzuzeigen pflegen. Es sind beklotzte Zink- oder Kupferklischees zu liefern. Die Rücksendung der Galvanos kann nur ausnahmsweise vor Mitte November erfolgen.

IV. Anzeigen.

Da der Verkauf der Exemplare des Jahresberichts nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten deckt, so müssen wir unser Interesse vornehmlich denjenigen Firmen zuwenden, welche das Unternehmen mit Anzeigen bedenken. Der gewünschte Raum ist möglichst frühzeitig mittels des dem Rundschreiben beigefügten Anmeldezettels zu belegen. Die erforderlichen Manuskripte und Klischees sind im allgemeinen bis zum Anfang September einzusenden, spätere Einsendung ist uns vorner anzuzeigen. Die Reihenfolge des Abdrucks der Inserate richtet sich nach dem Eingang der Manuskripte. An die Uebersendung von Anzeigen dürfen keinerlei Bedingungen geknüpft werden; ausgesprochene Wünsche werden, so weit irgend möglich, gern berücksichtigt.

V. Die Preise der Anzeigen

sind folgende: Ganze Seiten kosten 3 \mathcal{M} für jedes Tausend, (für 50000: 150 \mathcal{M}), drei Viertel einer Seite 2 \mathcal{M} 40 d (für 50000: 120 \mathcal{M}), eine halbe Seite 1 \mathcal{M} 60 d (für 50000: 80 \mathcal{M}), eine Viertelseite 1 \mathcal{M} für das Tausend (für 50000: 50 \mathcal{M}). Die Auflage wird höchstens 50000 Exemplare betragen. Bei zwei Seiten gewähren wir 5%, bei drei Seiten 10%, bei vier und mehr Seiten 15% Rabatt. Die Preise sind Barpreise und bei Ausgabe des Kataloges fällig. Bei ganzen Seiten, welche eine grössere Abbildung ($\frac{1}{4}$ Kol.) enthalten, vergüten wir 5 \mathcal{M} ; ebensoviel für Lieferung eines beklotzten Satzklischees. Jedes Inserat wird zur Korrektur gesandt. Nonpareilleschrift wird nur ausnahmsweise verwendet, sie ist unzweckmässig und es muss in diesem Falle ein Satzzuschlag bis zu 4 \mathcal{M} berechnet werden.

Der Abdruck von Proben aus neuen Büchern (Text oder Abbildungen) im belletristischen Teil erfolgt (bei gleichzeitiger Insertion) gegen folgende Vergütung: eine ganze Seite 75 \mathcal{M} , eine halbe 40 \mathcal{M} in der ganzen Auflage (bis 50000 Exemplare). Weniger als eine halbe Seite kann nicht zur Verfügung gestellt werden.